

## Willkommenskultur in unserer Gemeinde



Als Gemeindeleitung sind wir davon überzeugt, dass wir als Christinnen und Christen unsere Identität in Christus haben. Nur durch ihn und sein Heilshandeln am Kreuz sind wir alle, obwohl sündige Menschen, gerechtfertigt und dürfen als Gottes bedingungslos geliebte Kinder in seiner Gegenwart sein und leben.

Diese bedingungslose Liebe Gottes in Jesus gilt **allen** Menschen! Wir möchten jedem Menschen diese bedingungslose Liebe Gottes, die sich in Jesus gezeigt hat, vorbehaltlos nahebringen und ihr nicht im Weg stehen. Wir wollen gemeinsam in der Nachfolge Jesu wachsen, uns an ihm und seinem Umgang mit Menschen orientieren. Entscheidend ist dabei für uns das Doppelgebot der Liebe: Liebe Gott, den Herrn der Welt, und deinen Nächsten wie dich selbst!

In unserer Gemeinde ist jeder Mensch voll und ganz willkommen, unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Sexualität, Frömmigkeitsstil und äußerer Erscheinung. Jesus selbst steht mit seiner leidenschaftlichen Liebe im Zentrum und inspiriert uns dazu, einen Gegenpol zum Umgang miteinander in dieser Welt zu setzen. Wir stellen uns als Gemeinde bewusst gegen jegliche Form der Diskriminierung und Ausgrenzung. Wir wollen allen Menschen, auch denen, die Ausgrenzung in ihrem Leben erfahren, einen Ort bieten, an dem sie sich angenommen und sicher fühlen. Entsprechend ihrer von Gott geschenkten Begabungen sollen und dürfen sie sich in jeden Dienst einbringen.

Grundlage unseres Glaubens und Lebens ist die Heilige Schrift. Wir respektieren uns als Menschen, die durch Gottes Geist geleitet, ihr Leben an Gott und der Bibel ausrichten, gemeinsam um Erkenntnis ringen und sich von IHM korrigieren lassen. Wir nehmen Unterschiede in Verständnis und Auslegung der Schrift in unserer Gemeinde wahr, auch in der Leitung. Bei all diesen Unterschieden wollen wir einander bewusst unseren Glauben glauben, uns gegenseitig achten und uns mit unserer Unterschiedlichkeit verstehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass Gemeinde diese Unterschiedlichkeit aushalten können muss. Dies alles in dem Bewusstsein: „Alle Erkenntnis ist Stückwerk“ (1. Korinther 13,9).

*Gemeindeleitung der EFG Lüneburg am 16.11.2023*